

Sportlehrer nutzt Tiktok für seine Arbeit

VELBERT. Thiago Heffels vom Berufskolleg Bleibergquelle wird zum Vorreiter und motiviert zu mehr Bewegung

Samantha Dixon

Das Stativ ist positioniert, die Kamera ist an, die Blende leuchtet – Thiago Heffels ist bereit für das Video. Und nein, er ist kein Influencer, sondern Sportlehrer am Berufskolleg Bleibergquelle. Die sozialen Medien nutzt er trotzdem, denn Heffels ist so etwas wie ein Tiktok-Vorreiter der Schule.

„Ich finde, dass Lehrkräfte als Vorbilder agieren können“, sagt der 37-Jährige. „Schüler erinnern sich nach zehn Jahren an den Lehrer, der sie geprägt hat.“ Der gelernte Sport- und Fitnesskaufmann ist seit fast einem Jahr im Berufskolleg Bleibergquelle und brachte von Anfang an jede Menge Ideen mit in den Beruf. Ganz vorne: die Digitalisierung.

Schulleiter musste umdenken

„Wenn wir Schüler erreichen wollen, Nachrichten verbreiten oder einen Lebensstil weitergeben möchten, können wir nicht nur auf Printmedien und auf die Website gehen.“ Auch Schulleiter Martin Drüeke nickt zustimmend. Für ihn musste erst einmal ein Umdenken stattfinden, wie er selbst sagt. Denn immerhin seien Heffels und er eine andere Generation. „Wir haben alle dazu gelernt“, gibt er zu.

Für Heffels ist klar, dass Tiktok, Instagram und Co. zum Alltag der jungen Menschen gehören: „Wenn wir als Schule dieses Medium nicht wahrnehmen, gehen uns viele Ju-

gendliche verloren. Entweder man geht mit der Zeit oder man geht.“ Also hat er kurzerhand mit Schülerinnen und Schülern einen Tiktok-Kanal ins Leben gerufen und produziert gemeinschaftlich Beiträge, die nicht nur das Berufskolleg repräsentieren, sondern auch junge Menschen auf Augenhöhe abholen sollen – von unterhaltsamen Kurzvideos beim Skiausflug bis hin zu Bildungsausschnitten.

Für Schulleiter Drüeke, der auch Deutschlehrer ist, eine Herausforderung: „Ich musste bei der Schnelligkeit und der Kürze der Beiträge umdenken.“ Kein Wunder, denn Tiktok lebt von kurzen Videos, meist zur Unterhaltung, die sofort

Beratungstag

Am 2. April ab 15 Uhr findet der Beratungstag im Berufskolleg Bleibergquelle statt. Dann haben neue Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich zu informieren und an der Schule anzumelden.

Mehr Informationen auf www.bkbleibergquelle.de.

die Aufmerksamkeit der überwiegend jungen Menschen einfangen. Und genau das macht sich Heffels zu Nutzen: Durch den ständigen



Schulleiter Martin Drüeke (r.) und Thiago Heffels bringen die Plattform Tiktok in das Berufskolleg Bleibergquelle.

SEBASTIAN STERNEMANN / FUNKE FOTO SERVICES

Austausch mit den Schülerinnen und Schülern sitzt er direkt an der Quelle der jungen Tiktok-Konsumenten, die genau wissen, welche Inhalte besonders gefragt sind – mit Erfolg! „Dass wir 58.000 Menschen durch ein Video erreichen würden“, damit hat der Sportlehrer nicht gerechnet. Obwohl die Reichweite nicht immer vorausschauend ist, steckt hinter jedem Beitrag trotzdem eine durchdachte Strategie: „Wir überlegen sehr genau, wie wir auftreten und was wir machen wollen.“

Ist er dann nicht nur Sportlehrer und Sonderpädagoge, sondern auch Social-Media-Manager des Berufskollegs? Heffels schüttelt

den Kopf: „Eine Lehrkraft ist zum Unterrichten da und nicht, um Social-Media-Star zu werden. Alles, was darüber hinaus an Social-Media-Beiträgen passiert, ist Extrararbeit.“ Dennoch fragt man sich, ob der Grat nicht schmal ist zwischen Lehrerein und Tiktok-Komplize. Besonders dann, wenn man sich einerseits auf Augenhöhe begegnen soll, andererseits versucht, die Distanz zu wahren.

„Wir müssen noch viel lernen und absprechen im Kollegium“, meint Heffels. Besonders auf Ausflügen oder auf Klassenfahrten sei es umso wichtiger, diesen schmalen Grat zu thematisieren und die Frage in den Raum zu werfen: „Wie begegnet man sich?“ Immer im Vordergrund: die Vorbildfunktion. Das ist auch dem Schulleiter wichtig.

Für Heffels steht der Sport im Mittelpunkt, und den versucht er auch außerhalb seines Lehramts in den Fokus zu rücken, um damit andere zu motivieren – sei es durch Krafttraining, Basketball oder Tanzen. Er bietet Kurse an, filmt seine Workouts und veröffentlicht diese auf seinem eigenen Instagram-Kanal. Denn er möchte nicht nur als Lehrkraft, sondern eben auch als Vorbild gesehen werden. „Es ist auch authentisch“, sagt er. „Das kann man nicht spielen. Schüler merken schnell: Steht der dahinter, was er erzählt? Das ist für mich ein entscheidender Faktor, den ich versuche über das Internet zu erzählen.“